

Meine Woche im agriPrakti vom 06. - 10. März 2017

Das bin ich:

Ich heisse Franziska Krummenacher, bin 16 Jahre alt und bin mit meinen vier älteren Geschwistern in Ebersecken (LU) auf einem Bauernhof aufgewachsen.

Mein agriPrakti absolviere ich bei Familie Geisseler auf dem Bio Betrieb in Triengen (LU). Zur Familie gehören meine Ausbilderin Helen mit ihrem Mann Christian und dem Buben Gian (2015). Auf dem Hof arbeitet ebenfalls noch Hans, der Vater von Christian.

Nach dem agriPrakti absolviere ich eine dreijährige Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft in einem Altersheim in Willisau.



Montag, 06. März 2017

Am Morgen startete ich um 6.30 Uhr, als ich auf dem Hof der Familie Geisseler ankam. Ich ging direkt mit Chregu in die Scheune. Zuerst zog ich mir Handschuhe für die Hygiene an. Da sie einen Melkroboter haben, machte ich zuerst die Boxen und holte anschliessend die Kühe für das Melken. Danach gab ich den Kälbern Milch und streute ihnen frisches Stroh. Nachdem ich die Kessel abgewaschen habe, war meine Arbeit in der Scheune erledigt. Daher gingen Chregu und ich morgen essen, welches Helen schon vorbereitet hat. Nach dem Essen räumte ich mit Helen den Tisch ab und ging Gian anziehen. Da der Bruder von Christian nach sieben Monaten von Australien Nachhause kam, hatten wir etliche Vorbereitungen. Zuerst stellte ich einen Hefeteig für Brötchen her. Danach machte ich eine gebrannte Creme. Als diese fertig war, zeigte mir Helen, wie ich die Brötchen machen und gestalten solle. Daraufhin ging Helen mit



Vorbereitung für die Creme

Gian und weiteren Personen nach Zürich, um den Bruder von Chregu zu empfangen. In dieser Zeit kochte ich für Chregu, Hans und mich. Ich kocht eine Eiersuppe, Spinat, Bratwürste mit Bratensauce, eine Röstli und Salat. Als wir mit dem Mittagessen und dem Kaffee fertig waren, gab ich eine neue Wäsche in die Waschmaschine. Montag ist immer Waschtage. Darauf erledigte ich die Küche. Ich machte ebenfalls noch weitere kleinere Vorbereitungen für das Empfangsfest für Andreas, den Bruder. Danach machte ich eine Stunde Zimmerpause von 14.05-15.05. Nach der Pause hatten wir weitere Vorbereitungen zu erledigen. Als Andi und die gesamten Personen ankamen, gab es einen Happen zu essen. Anschliessend hängten Helen und ich die Wäsche auf, welche bereits gewaschen wurde. Um 17.30 hatte ich Feierabend, da ich ins Training ging.

Dienstag, 07. März 2017



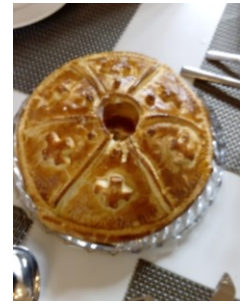
Ich in der Scheune

Mein Arbeitstag fing heute um 6.30 an, als ich wieder auf dem Hof ankam. Ich ging wie schon am Vortag mit Chregu in die Scheune. Ich erledigte die gleichen Arbeiten, welche ich gestern erledigt habe. Danach ging ich in das Haus und bereitete mit Helen das Frühstück vor. Danach assen wir alle miteinander. Darauf erledigte ich die Küche. Da Helen ausser Haus ging, passte ich auf Gian auf. Ich saugte den Boden mit Gian und nahm ihn anschliessen nass auf. Darauffolgend ging ich die Wäsche zusammen legen. Um elf Uhr ging ich kochen. Das Menü beinhaltete eine Spinatsuppe, eine pikante Rolle, Randen-, Grünen-, sowie Bohnensalat. Nachdem wir gegessen hatten, räumte ich die Küche mit Helen auf. Von 13.40-14.40 hatte ich meine Mittagspause. Nach der Pause machten Helen und ich die Wäsche. Helen faltete sie zusammen und ich ersetzte bei einem Gilet den Reissverschluss. Als ich mit diesem fertig war, bereiteten

wir gemeinsam das Znacht vor. Es gab verlorene Eier. Da ich den genauen Weg des Schulweges nicht wusste, wurde dieser von Helen gezeigt. Als wir zurück kamen, gab es das vorbereitete Essen. Anschliessend räumten wir die Küche auf. Um 19.40 hatte ich Feierabend.

Mittwoch, 08. März 2017

Um 7.10 fuhr mein Bus von Triengen nach Sursee. Pünktlich um 8.00 startete Frau Müller den Unterricht. Da wir Hauswirtschaft hatten, schauten wir unser Tages Menü an. Danach gingen wir in die Küche und kochten bis zum Mittag das Essen. Als es 11.30 war, servierten wir den Randen Salat. Anschliessend die Luzerner Kugelipastete mit Gemüse. Zum Dessert gab es eine Apfelroulade. Nachdem die Küche aufgeräumt und die Mittagspause zu Ende war, hatte die ganze Klasse Hauswirtschaft. Nachdem die Lektion zu Ende war, konnten wir ein feines Zvieri geniessen. Gestärkt gingen wir in die letzte Lektion des Tages. Der Allgemeinunterricht stand auf dem Programm. Pünktlich um 17.00 Uhr konnten wir das Schulhaus verlassen.



Die fertige Kugelipastete

Donnerstag, 09. März 2017

Als ich am Donnerstag um 7.30 startete, tischte ich das Frühstück auf. Nach dem Essen, zog ich Gian um. Danach half ich Helen fertig mit Küche aufräumen. Da wir beide am Abend nicht auf dem Hof waren, bereiteten wir bereits das Abendessen vor. Wir machten Pancakes, welche Andi von Australien mitbrachte. Dazu haben wir gefrorene Erdbeeren gekocht. Als alles fertig war, kamen die Pancakes in den Kühlschrank. Anschliessend gingen wir in einen Stoffladen einkaufen. Dies dauerte eine Weile. Deshalb mussten wir uns mit dem Mittagessen beeilen. Dadurch gab es um 12.10 eine Eiersuppe, dann Salzkartoffeln mit Blutwurst und Randen- sowie Bohnen Salat. Daraufhin gab es auch noch ein kleines Dessert. Nachdem wir die Küche fertig aufgeräumt hatten, konnte ich von 13.40-14.40 Pause machen. Während der Pause ging ich Hans wegen der Wasserpumpe noch etwas helfen. Nach der endgültigen Pause ging ich Wäsche zusammenlegen. Ebenfalls durfte ich auf Gian aufpassen, da Helen arbeiten ging. Um 17.30 hatte ich Feierabend, da ich wieder ins Training ging.



Die Pancakes schön angerichtet

Freitag, 10. März 2017



Am Freitagmorgen startete ich 6.30 Uhr. Diesen Morgen ging ich mit Hans in die Scheune. Wir erledigten die üblichen Aufgaben und gingen um 7.50 Uhr morgen essen. Nach dem Zmorgen ging ich Gian anziehen. Daraufhin stellten Helen und ich Mozzarella her. Da dieser Vorgang sehr lange dauerte, putzen wir in der Zwischenzeit den Boden. Danach gingen wir raus, einige Sträucher schneiden. Helen mistete bei den Hühnern aus. Da es Zeit war, gingen wir gemeinsam das Mittagessen kochen. Es gab eine Suppe, Fisch mit Reis und Bohnen. Es gab auch ein kleines Dessert. Als wir den Tisch abgeräumt hatten, machte ich den Mozzarella fertig. Ich durfte einen Teil nach Hause mitnehmen. Danach ging ich meine Sachen packen. Dann hatte ich mit Helen ein Gespräch. Ich half ihr noch beim Küche aufräumen. Schliesslich hatte ich um 15.00 Uhr Feierabend.

Ich beim Sträucher schneiden

Franziska Krummenacher, 11. März 2017